

Umfrage zur Vorbereitung der Dialogveranstaltung „Wie wollen wir im Jahr 2030 in Dagobertshausen leben?“

- Darstellung der Ergebnisse -

Vorbemerkung

Es handelt sich um eine nicht repräsentative, ausschließlich ein Meinungsbild vermittelnde Umfrage zur Vorbereitung der 1. Dialogveranstaltung. 155 Fragebogen wurden ausgegeben, 54 wurden zurückgesandt; davon waren zwei ungültig, weil nicht beantwortet.

Der weit überwiegende Teil derjenigen, die an der Umfrage teilgenommen haben, wohnen im Bereich „Salzköppel, Schlehdornweg, Grundeberg und angrenz. Straßen“; etwa 2/10 der Antworten kommen aus dem Bereich „Weidenbrunkel, Am Pfaffenwald“ und etwa gleich viel aus dem Bereich „Im Dorfe, Hirtenberg, Flachpfuhl, Dagobertshäuser Str.“

Etwas weniger als die Hälfte der teilnehmenden Anwohner wohnen seit mehr als 20 Jahren in Dagobertshausen, etwa ein Drittel seit mehr als 10 Jahren und der Rest weniger als 10 Jahre.

Im Einzelnen

Bei den folgenden Fragen 1. bis 4. waren Antwortalternativen vorgegeben, Mehrfachnennungen sowie individuelle Ergänzungen unter „Sonstiges“ möglich, die nach ihrer Häufigkeit dargestellt werden.

Die Fragen 5. bis 7. waren als offene Fragen konzipiert.



zu **1.10 Sonstiges** wurde u.a. benannt

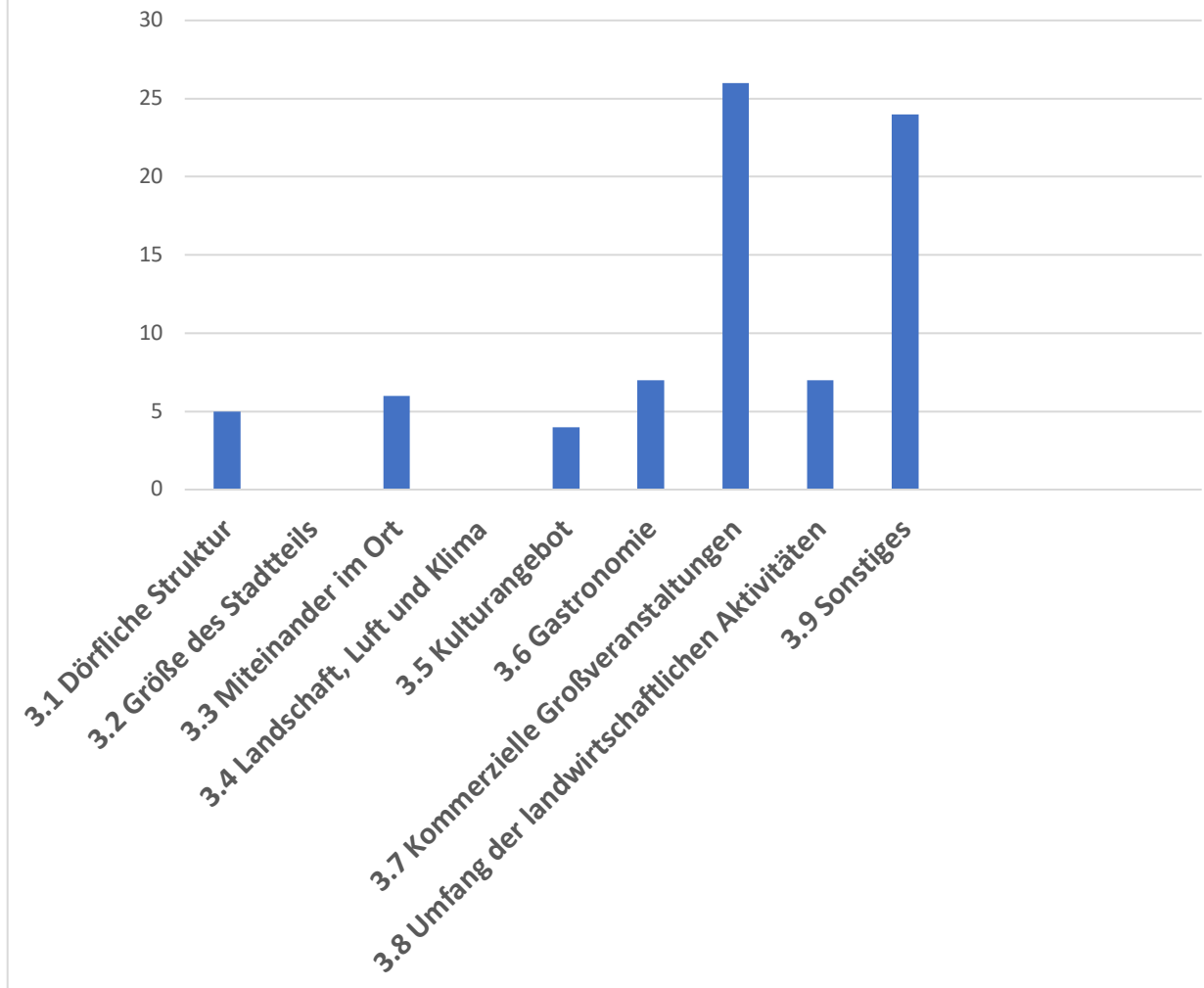
- passende Immobilie
- etc.



zu **2.9. Sonstiges** wurde u.a. benannt

- Erdbeeren, Spargel, Gemüse, Himbeeren...
- Junge Familien mit Kindern
- Pferdehaltung
- etc.

3. Was stört Sie in Dago bzw. wodurch fühlen Sie sich beeinträchtigt?



zu **3.9 Sonstiges** wurde u.a. benannt

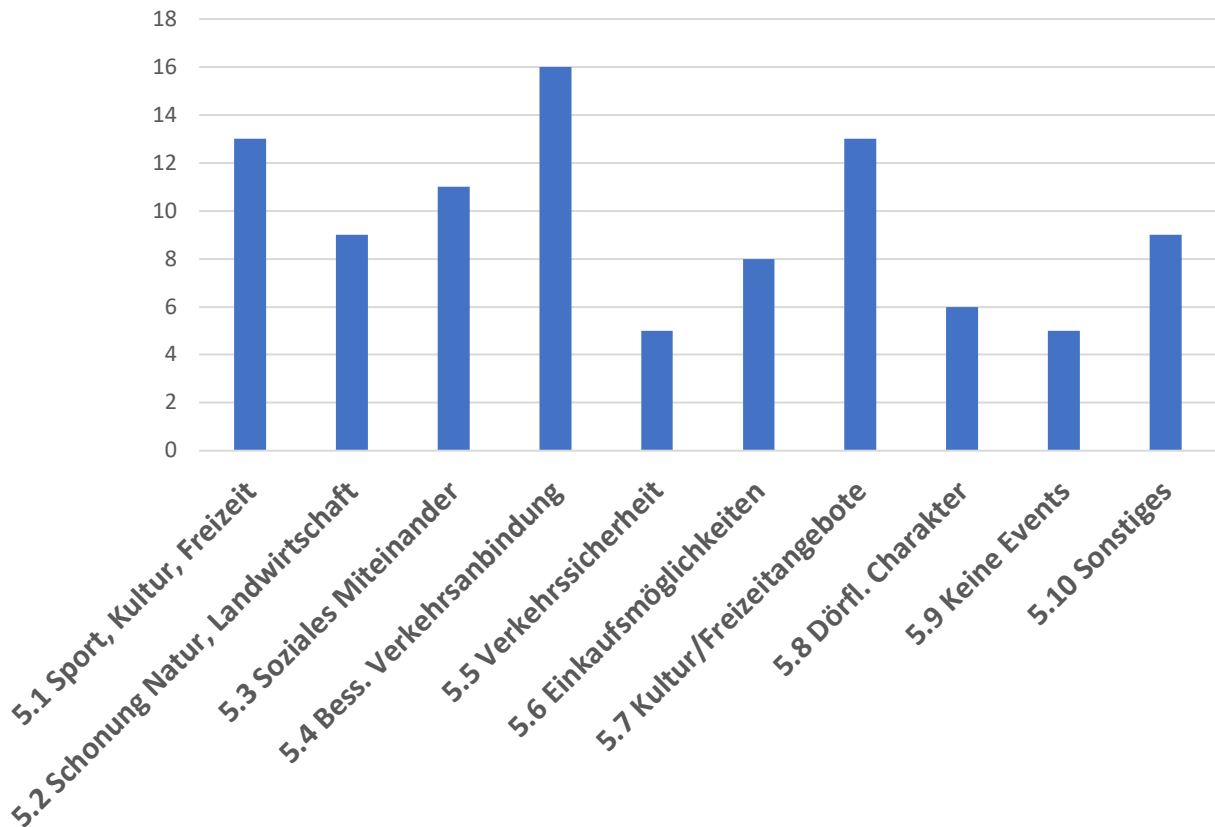
- schlechte Verkehrsanbindung
- fehlende Infrastruktur
- Verkehrsstau bei Großveranstaltungen
- fehlende Bürgersteige
- fehlende Transparenz beim Hofgut
- Route des Schulbusses
- Gewächshäuser/Plastiktunnel/Almeria
- „nichts, wir leben wie im Paradies“
- etc.



zu **4.9. Sonstiges** wurde u.a. benannt

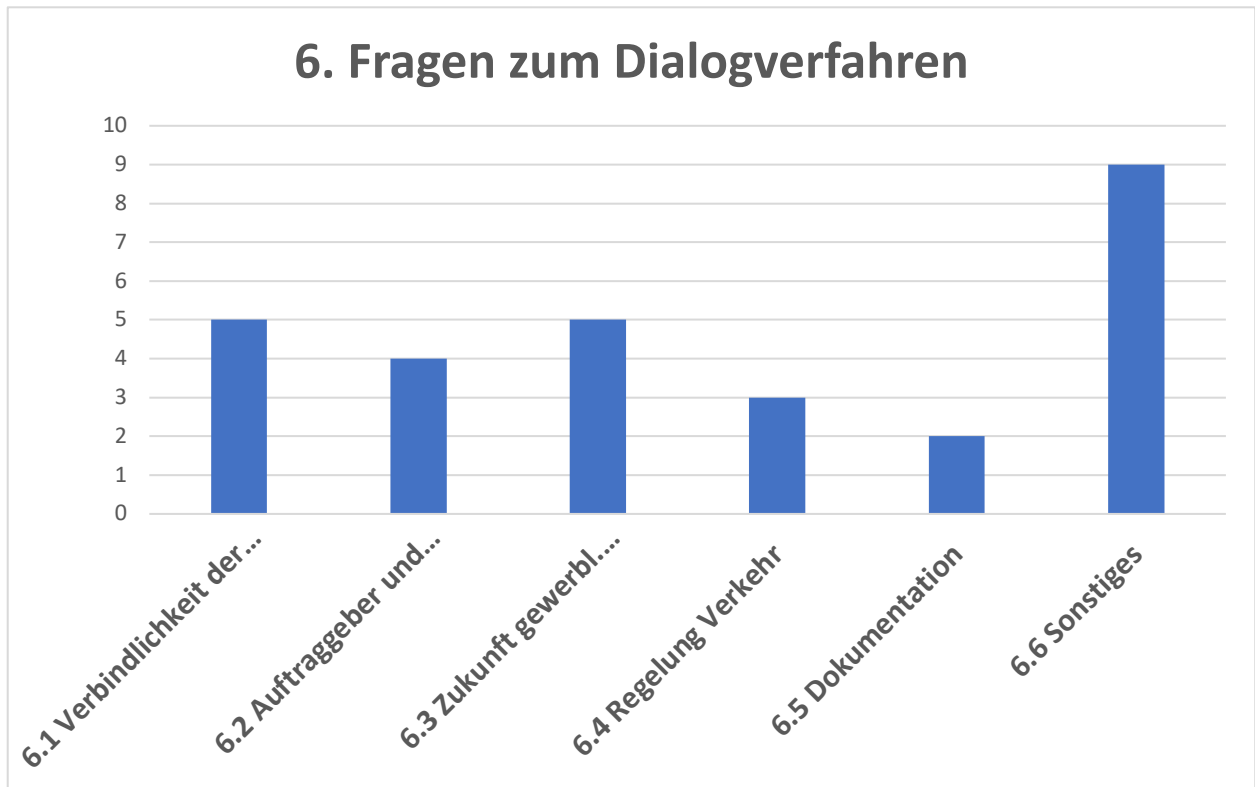
- Busanbindung
- Bauwagen/Raum für Kinder
- Plastiktunnel auf Feldern
- Lebensmittelautomat
- Keine lautstarken Hochzeitsfeiern
- Rad- und Wanderwege
- „nicht zu viel“
- etc.

5. Was wünschen Sie sich für Ihren Stadtteil im Jahr 2030?



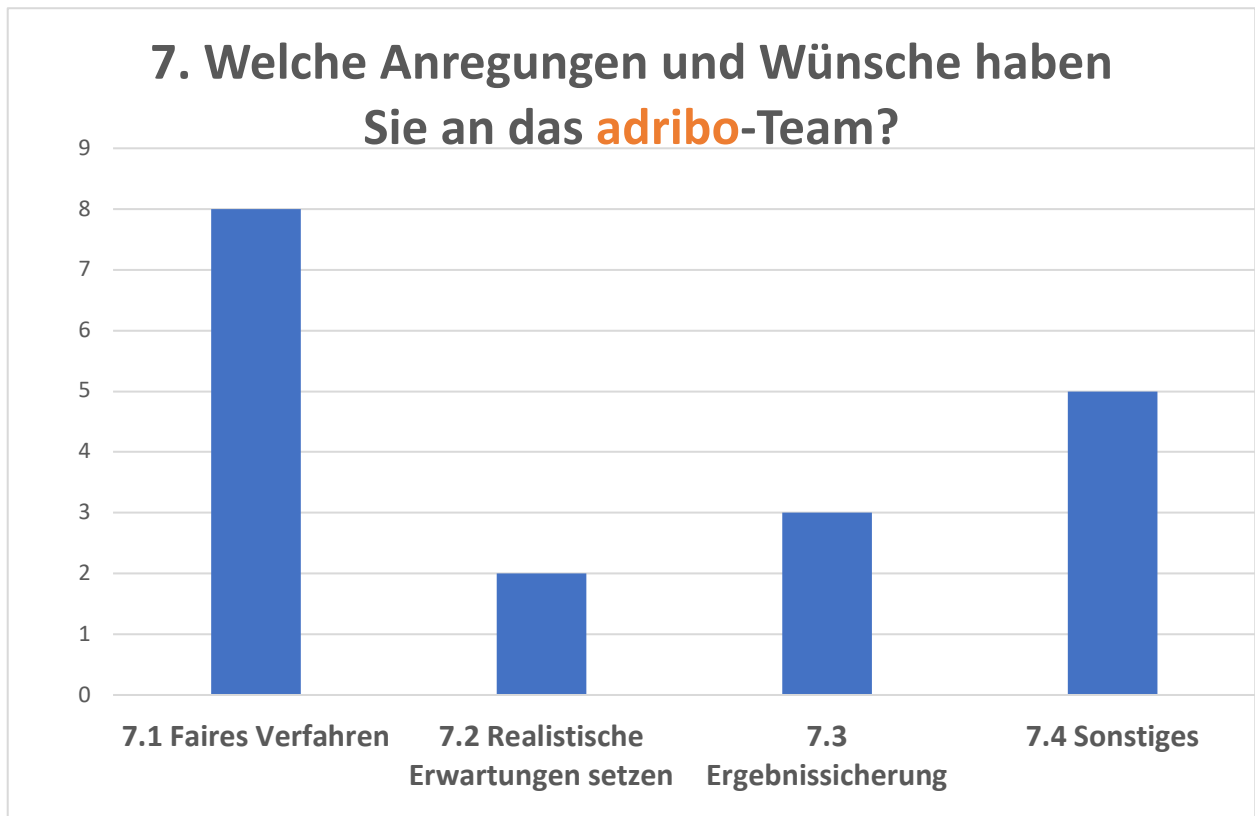
zu **5.10 Sonstiges** wurde u.a. gewünscht

- Regenerative Energie (Bürgerkraftwerk)
- Post- und Paketdienst
- Lieferservice Apotheke
- Abwehr von Windrädern
- Mehr Offenheit für Gewerbe
- Essen auf Rädern
- Schnelles WLAN
- „In 2030 wäre ich 93 - da erübrigen sich solche Gedanken“
- etc.



zu **6.6 Sonstiges** wurde u.a. gefragt

- Dauer des Verfahrens
- Thema Windkraftanlage in Nachbarschaft
- Neuer Hotel-Bau in Dorfmitte
- Ortsschild ans Ortsende
- Einbindung schweigender Mehrheit
- Vorstellungen der Fam. Pohl
- etc.



zu **7.4 Sonstiges** wurde u.a. gewünscht

- Darstellung positiver wie negativer Beispiele aus anderen Dörfern
- Begrenzung der Redezeit
- Berücksichtigung des Mehrheitswillens
- Catering
- Akzeptanz, dass Dago schön ist auch mit Landwirtschaft und Großveranstaltungen
- „keine - bin aber gespannt auf die Veranstaltung“
- etc.